

DEUTSCHER
BAUERNVERBAND

PRÄSIDENT

Vorsitzenden des Finanzausschusses
im Deutschen Bundestag
Herrn Dr. Volker Wissing
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Haus der Land- und Ernährungswirtschaft Claire-
Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Telefon (030) 31 904 - 0
Durchwahl (030) 31 904 - 280
Telefax (030) 31 904 - 196
praesident@bauernverband.net

Berlin, 7. Mai 2010

P-112-2010

**Einladung zur öffentlichen Anhörung zum Thema Finanztransaktionssteuer
am 17. Mai 2010**

Sehr geehrter Herr Dr. Wissing,

ich danke sehr herzlich für die Einladung zur oben genannten Anhörung.

Die in den letzten Jahren verstärkt zu beobachtenden Preisschwankungen an den internationalen Rohstoffmärkten für Agrarprodukte haben mich dazu bewegt, eine Transaktionssteuer für spekulative Geschäfte mit Agrarprodukten öffentlich zu unterstützen.

Mindestens ebenso wichtig erscheint mir eine internationale Regelung über die Eigenkapitalanforderungen bei solchen Spekulationsgeschäften - vergleichbar zu den Baseler Regelungen im Bankensektor.

Eine angemessene Eigenkapitalhinterlegung ist bei Warendermingeschäften (commodity futures) bereits seit langem üblich. Beide Vertragsparteien müssen Sicherheitsleistungen hinterlegen (5 bis 20 Prozent), die bei sehr volatilen Marktverläufen ggf. noch während der Vertragslaufzeit nachzuschließen sind. Ein genaueres Hinsehen lohnt bei Optionsgeschäften, die auf den Warendermingeschäften aufsetzen; hier sollten erhöhte Eigenkapitalanforderungen geprüft werden, um ungedeckte spekulative Übertreibungen einzudämmen. Insgesamt bieten solche Eigenkapitalanforderungen aus meiner Sicht eine große Gewähr dafür, dass sich sowohl die realen Rohstoffhändler als auch die Spekulanten wie ordentliche Kaufleute verhalten – wenn dieses auch durch die Finanzaufsicht überwacht wird.

Insgesamt können Warentermingeschäfte auch für die Landwirtschaft hilfreich sein, wenn es darum geht, ein betriebliches Risikomanagement zu betreiben.

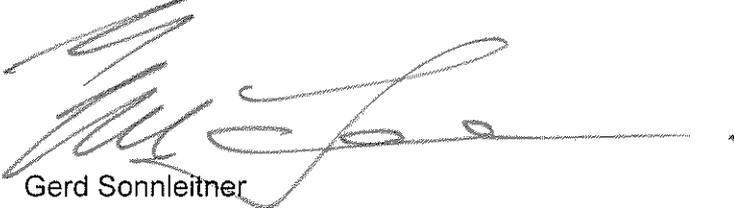
Wichtig scheint mir, dass solche Regelungen in jedem Falle auf europäischer Ebene etabliert werden, wenn immer möglich auch darüber hinaus auf internationaler Ebene.

Dabei möchte ich einschränken, dass ich diese Aussage in erster Linie für den Bereich der Agrarmärkte mache. Eine weitergehende Analyse zu den allgemeinen Entwicklungen an den internationalen Finanzmärkten ist mir nicht möglich.

Leider ist es mir wegen einer am 17. Mai zeitgleich stattfindenden Anhörung des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur EU-Agrarpolitik nach 2013 nicht möglich, Ihrer Einladung nachzukommen. Dafür bitte ich Sie um Verständnis.

Ich bitte Sie, dieses Schreiben allen Mitgliedern des Ausschusses zukommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen



Gerd Sonnleitner